

4 Tagesreise in die Emilia Romagna

13.-16.September 2016

Bereits sind einige Wochen im Alltag vergangen seit der 4 Tagesreise in die Emilia Romagna. In einer kleinen Gruppe haben wir Rückblick gehalten und uns mit vielen guten Erinnerungen gegenseitig übertrumpft.



Dienstag der 13. September

Pünktlich um 7.30 h und 8.00h werden wir, 48 Teilnehmer, in Rütihof und Baden, von Adriano und vom Chauffeur Angelo Galli von Twerenbold Reisen, in Empfang genommen. Bei besten Wetterbedingungen und guter Ferienstimmung fahren wir zügig Richtung Gotthard und können in Bellinzona bereits den ersten Kaffeehalt genießen.

Unser erstes Etappenziel ist Mailand. Nicht das übliche Programm von Dom und Einkaufsmeile. Nein, da wir ja auch kulinarisch auf die Rechnung kommen sollten geht es natürlich zum Mittagessen in die „**Osteria di Porta Cicca**“, ein, am Kanal liegendem Restaurant. Schon hier werden wir mit der legendären, italienischen Küchenkunst verwöhnt. „**Risotto Milanese**“-zur Vorspeise, anstatt Coniglio gibt es einen feinen Braten, zum Dessert, „**Torta Paciarella con salsa agli agrumi**“ e „**spuma di cioccolato bianco e liquirizia**“! Alles sehr fein gekocht. Auch dem Wein wird gerne zugesprochen. Gestärkt geht's auf einen geführten Rundgang dem Kanal entlang, im sogenannten „**Navigli Viertel**“, künstliche Wasserstrassen welche schon im Mittelalter angelegt wurden. So wurde zum Beispiel der Marmor für den Bau des Mailänder Doms auf diesen Strassen transportiert. Sehenswert sind auch die verschiedenen Innenhöfe wo sich heute Künstler und originelle Geschäfte sowie Cafés und Restaurants angesiedelt haben. Beeindruckend die noch vorhandene mittelalterliche Anlage am Kanal wo früher die Wäsche mühsam am Boden auf schrägen Steinplatten gewaschen wurde. Wahrscheinlich nicht „persilweiss“ aber die Sonne hat sicher für die nötige Keimfreiheit gesorgt.

Sehr beeindruckend das mächtige „**Castello Sforzesco**“ welches eine wechselhafte Geschichte hinter sich hat durch die verschiedenen Machthaber welche im Laufe der Zeit in dieser Gegend geherrscht haben.

Im Laufe des Nachmittags Weiterfahrt nach Parma, unser Aufenthalt für die nächsten drei Tage. Das Hotel „**Maria Luigia**“ liegt im Zentrum, nur wenige Minuten von den wichtigsten Sehenswürdigkeiten entfernt. Wir beziehen die Zimmer mit anschließendem Nachtessen im Hotel.



Mittwoch, den 14. September

Nach dem Frühstück geht's zu Fuss zur Besichtigung der Altstadt von Parma. Der riesige Domplatz ist sehr beeindruckend. Umrahmt vom ehemaligen Benediktinerkloster, dem Dom und sehr dominant das „**Battisterio**“ sowie mehreren mittelalterlichen Palästen und Parks. Beeindruckend auch das „**Theatro Farnese**“ aus dem Mittelalter. Es wird heute als Konzertsaal und für



Filmaufnahmen genutzt.

Bis unser Bus uns abholt reicht es für einen gemütlichen Kaffee oder Glace vor einem der zahlreichen Cafés, in den hübschen Gassen der Stadt.

Unsere Fahrt geht weiter nach „**Langhirano**“ wo wir nun die legendären Köstlichkeiten aus dem Gebiet, probieren können. Der Vorspeise von „**Parmaschinken, Coppa, Salami**“ und nicht vergessen dem „**Parmiggano**“, wird besonders zugesprochen. Hier gibt es nun die Gelegenheit sich mit diesen Köstlichkeiten aus der Region einzudecken. Im Anschluss besichtigen wir eine Schinken-Produktionsstätte, sehr modern und auf höchste Hygiene



ausgerichtet.

Vollgeessen und etwas mittagsmüde geht die Fahrt nach **Piacenza**.

Besichtigung des Doms und der Basilika „**Sant'Antonio**“ mit Stadtrundgang durch die Altstadt. Hier klinken sich allerdings einige der Mitreisenden aus da die Aufnahmefähigkeit nachlässt.

Nach der Rückfahrt nach Parma bleibt nur kurze Zeit um sich frisch zu machen. Das Nachtessen findet ausserhalb des Hotels, in der „**Trattoria Corrieri**“ statt. Sehr empfehlenswert, besonders die Vorspeise „**Gnocchi Gorgonzola e Noci**“ eine Köstlichkeit für sich.



Donnerstag, 15. September

Gleich nach dem Frühstück fahren wir nach „**Ferrera**“, der Provinzhauptstadt. Sie gehört seit 1995 zum „**UNESCO-Kulturerbe**“. Wir werden durch die engen Gassen des Judenviertels geführt wo auch heute noch die Spuren von früher vorhanden sind und auch die Traditionen gepflegt werden. Die eindrucksvolle Westfassade der „**Kathedrale San Giorgio**“ können wir nur auf einem Bild bestaunen, da sie im Moment verhüllt ist wegen Renovationsarbeiten nach Beschädigung nach einem Erdbeben. Auch der gewaltige Palast „**Castello Estense**“ stammt aus dem Mittelalter. Er hatte die Blütezeit während der Herrschaft der „**Familie Este**“. Ferrara ist übrigens eine ausgesprochene Velostadt, man kann eher von einem Fahrrad angefahren werden als von einem Auto. Mittagessen im Restaurant „**Leon d’or**“, es befindet sich im historischen Rathaus.

Am Nachmittag Weiterfahrt zur „**Lagunenstadt Comacchio**“. Sie entstand aus 13 Inseln innerhalb der Lagune. Wir besichtigen die „**Manufaktur der Marinaden von Aal**“, eine Fabrik wo Aale mariniert werden. Die Tradition wird seit neuerer Zeit wiederbelebt. Hier befindet sich das „**Museum der Aalfeuer**“ wo die Geschichte der Fischer von Comacchio mit den traditionellen



Feuerstellen, dargestellt und erzählt werden.

Der Rundgang durch den kleinen idyllischen Ort mit den Kanälen und Treppenbrücken führt uns in eine andere, beschauliche Welt.

Recht müde geworden, werden wir die lange Strecke zurück nach Parma, gefahren. Dafür belohnt uns unterwegs ein strahlender Sonnenuntergang. Erneut erwartet uns ein kulinarisches Nachtessen im Hotel.

Da wir heute den letzten Abend hier verbringen, lassen wir uns, trotz Müdigkeit, nicht von einem Nachttrunk an der Bar abhalten. Schade, dass wir diese gemütliche Runde nicht jeden Abend abgehalten haben.



Freitag, 16. September

Gleich nach dem Frühstück und Check out geht's heimwärts. Aber noch vor dem Mittagessen machen wir Halt in „**Brescello**“ der kleinen Stadt mit dörflichem Charakter welche noch heute emotional und touristisch von den Verfilmungen von „**Don Camillo und Peppone**“ lebt. Der Rundgang und die Besichtigung des Museums, wo übrigens die Originalutensilien aus den berühmten Filmen ausgestellt sind, werden wir von einer sehr engagierten und begeisterungsfähigen Reiseführerin betreut.

Übrigens, sämtliche einheimischen Reiseführerinnen haben uns, mit viel Herzblut und in einem sehr verständlichem Deutsch ihre jeweiligen Städte, Regionen und Geschichten näher gebracht.

Die Weiterfahrt führt nach „**Valeggio sul Mincio**“ ein hübsches Tal entlang eines gewundenen Wasserwegs zum „**Ristorante Antica Locanda Mincio**“.



Unsere Reise wandelt sich vom flachen Land in eine hügelige Landschaft, von fruchtbaren Kiwi Plantagen und Weinbergen gesäumt. Das Ristorante liegt nahe an schäumenden Bächen welche das Dorf geteilt durchfließen und neben einer riesigen Burgruine. Wahrlich ein wunderschöner Platz. Die rustikale Einrichtung des Ristorante mit den Riesengemälden ist sehr beeindruckend. Auch mit dem Essen werden wir nochmals kulinarisch verwöhnt. Schade, dass uns die Zeit fehlt diesen kleinen Ort etwas näher kennen zu lernen, haben wir doch noch ein grosses Stück Weg vor uns. **Via Brescia-Bergamo** fahren wir heimwärts. Ein tüchtiges Gewitter zwingt uns zur langsameren Fahrt, so dass wir schlussendlich erst um ca. 22.00 Uhr in Rütihof ankommen.

Unserem Chauffeur gebührt herzlichen Dank für seine umsichtige Fahrweise, seinen, mit Begeisterung unterhaltsamen Erzählungen über seine Leidenschaft für Thailand.

Auch vielen Dank an Adriano der sehr umsichtig auch die langsamsten Schäfchen immer wieder eingesammelt hat und vor allem die anspruchsvolle Reise organisiert hat.

Rosmarie Maass / 19.11.2016